



Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag.^a Barbara Prammer
 Parlament
 1017 Wien

XXIV. GP.-NR

11814 /AB

14. Aug. 2012

zu 11968 /J

MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
 HERRENGASSE 7
 1014 WIEN
 POSTFACH 100
 TEL +43-1 53126-2352
 FAX +43-1 53126-2191
 ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0743-II/BK/4.3/2012

Wien, am **1.** August 2012

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Westenthaler, Grosz, Kolleginnen und Kollegen haben am 14. Juni 2012 unter der Zahl 11968/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Handy-Räuber“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Statistiken über den Diebstahl von Mobiltelefonen werden nicht explizit geführt, weshalb weder angezeigte Fälle noch ermittelte Tatverdächtige mitgeteilt werden können.

Zu Frage 1:

Raub von Mobiltelefonen	2009	2010	2011	Jan.-März 2012
angezeigte Fälle	519	530	585	130

Zu den Fragen 2 bis 5:

Raub von Mobiltelefonen	2009	2010	2011	Jan.-März 2012
ermittelte Tatverdächtige gesamt	319	409	321	48
österreichische Staatsbürger	221	248	138	28
österreichische Staatsbürger in %	69,3	60,6	43,0	58,3
andere Staatszugehörigkeit	98	161	183	20
andere Staatszugehörigkeit in %	30,7	39,4	57,0	41,7
Afghanistan	-	10	2	-
Ägypten	2	-	-	-

Albanien	-	1	-	-
Algerien	4	3	-	4
Angola	-	1	-	-
Armenien	1	-	-	-
Aserbaidschan	1	-	-	-
Bosnien-Herzegowina	8	5	4	-
Brasilien	-	-	1	-
Bulgarien	4	-	4	-
Deutschland	-	-	2	-
Dominikanische Republik	-	-	1	-
Georgien	3	3	-	-
Ghana	-	-	1	-
Irak	1	1	-	-
Iran	-	1	2	-
Kolumbien	-	1	-	-
Kosovo	-	3	4	-
Kroatien	-	2	5	1
Litauen	4	-	-	-
Mauretanien	-	1	-	-
Mazedonien	4	2	-	-
Mexiko	-	-	1	-
Moldau	-	1	-	-
Mongolei	-	1	3	-
Nigeria	2	3	-	-
Philippinen	2	-	-	-
Polen	1	3	4	-
Rumänien	5	7	8	5
Russische Föderation	11	24	59	3
Serbien	34	48	35	2
Slowakei	-	9	7	2
Slowenien	-	1	-	-
Somalia	-	1	-	-
sonstige Staatszugehörigkeit	-	3	8	3
Staatenlos	1	2	3	-
Türkei	7	21	29	-
Ukraine	1	3	-	-
Ungarn	1	-	-	-
Venezuela	1	-	-	-

Zu Frage 6:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 7:

Von den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten wird im Rahmen des Streifendienstes versucht, alle Formen von Straftaten entweder zu verhindern oder bereits im Entstehungsstadium zu bekämpfen.

Bei kriminalpolizeilichen Schwerpunktcontrollen wird auch auf den Raub von Mobiltelefonen Bedacht genommen. Um dem Raub von Mobiltelefonen wirksam zu begegnen, werden seitens der Sicherheitsbehörden schwerpunktmaßige Streifentätigkeiten durchgeführt. Dabei werden insbesondere so genannte "Hotspots", also Örtlichkeiten, an denen es gehäuft zu derartigen Delikten kommt, verstärkt bestreift. Darüber hinaus ist geplant, die technischen Entwicklungen zur Ortung von Mobiltelefonen zu nutzen. Täter könnten auf diese Weise nach dem Raub/Diebstahl eines Mobiltelefons geortet und die Effizienz von Fahndungsmaßnahmen gesteigert werden. Damit einhergehend würde auch die Attraktivität des Raubes/Diebstahles derartiger Geräte sinken.

Vom Bundesministerium für Inneres wurde ein Informationsblatt mit Empfehlungen und Tipps zum Thema „Handyraub“ erstellt, das auch als Download unter http://www.bmi.gv.at/cms/BK/praevention_neu/info_material/raub/start.aspx zur Verfügung steht.

